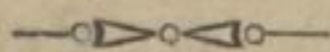


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 10. November 1923, abends 6 Uhr.



1. Johannes Brahms (1833—1897):

Fuge für Orgel in As-moll.

2. Johannes Brahms:

Zwei Chöre aus den „Fest- und Gedächtnissprüchen“, achtstimmig.
Werk 109.

a) „Unsere Väter hofften auf dich.“

Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus. Zu dir schrien sie, und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zu Schanden. Der Herr wird seinem Volk Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

b) „Wenn ein starker Gewappneter.“

Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so bleibt das Seine mit Frieden. Aber: Ein jeglich Reich, so es mit ihm selbst uneins wird, das wird wüste, und ein Haus fället über das andere.

3. Max Reger (1873—1916):

Präludium für Violine aus der Suite

Werk 103.

4. Gemeinsamer Gesang Textsatz von Joh. Brahms

Aus Werk 29.

Mel.: Es ist das Heil —

Herr, schaue, wie des Satans List
Uns jämmerlich zertrennet,
Wie man der Lieb' im Streit vergißt,
Im Unverstande brennet,
Wie alles in Verwirrung geht,
Da eins das andre nicht versteht,
Sich ohne Not entzweiet!

H. G. Neuf, † 1716.

Bitte wenden!

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Max Reger:

Aria für Violine aus der Suite

Wert 103.

6. Joh. Brahms:

„Wo ist so ein herrlich Volk?“, achtstimmiger Chor. Aus den „Fest- und Gedächtnissprüchen“

Wert 109.

Wo ist so ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen. Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergessest der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme all' dein Leben lang. Und sollt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Elfriede Aulhorn-Baldamus (Violine).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: Motette (mit Orgel) von H. v. Herzogenberg.

